

FDP im Kölner Westen – OV JLWW

An die Vertreter der Kölner Medien

Medienmitteilung 22. März 2003

FDP denkt über kommunale Grenzen hinaus

Treffen von Liberalen aus Frechen und dem Kölner Westen

Am vergangenen Montag trafen sich Vertreter des FDP-Ortsverbandes Junkersdorf/ Lövenich / Weiden / Widdersdorf und des FDP-Stadtverbandes Frechen zum regelmässigen Gedankenaustausch, dieses mal in Frechen.

Hierbei wurden folgende Punkte als gemeinsame Ziele festgelegt: Die benachbarten Liberalen regen vor dem Hintergrund der kürzlich heftig geführten Diskussion zum Thema „Erweiterung des Gewerbegebietes in Köln-Marsdorf zu Lasten des Frechener Gewerbegebietes Europaallee“ ein gemeinsames Management an.

Dazu der FDP-Vorsitzende des Stadtverbandes Frechen **Rolf Rong**: „Hier soll beispielhaft eine Zusammenarbeit zum gemeinsamen Vorteil und Nutzen zum Beispiel mit Gründung einer eigenen Vermarktungsgesellschaft entwickelt werden. Es gilt das Motto: „Gemeinsam statt gegeneinander.“ Eine solche Initiative wäre ein beispielhafter, über kommunale Grenzen hinaus positiver Ansatz.

„Als sinnvolle Ergänzung zur bereits geplanten Verlängerung der Linie 1 bis zur Bonnstraße, dem P+R-Platz und der Anbindung der Bonnstraße an die Autobahn war ein weiteres Anliegen der Liberalen ein S-Bahn-Haltepunkt an der Bonnstraße.“ So der FDP-Vorsitzende des Ortsverbandes Junkersdorf / Lövenich / Weiden / Widdersdorf **Stefan Dößereck**.

Als Grund hierfür wurde gesehen, dass an der jetzigen S-Bahn-Haltestelle Lövenich keinerlei Parkmöglichkeiten bestehen, so für Pendler aus Widdersdorf, Brauweiler, Dansweiler, Glessen etc., die jetzt deshalb zum großen Teil in Königsdorf umsteigen, so dass eine S-Bahn-Station Bonnstraße auch den Ort Königsdorf entlasten würde. Im Zusammenhang mit den geplanten und geforderten Baumassnahmen an der Bonnstraße fordern die Liberalen letztlich zu prüfen, ob eine Entlastung des enormen Verkehrs auf der Kreuzung Aachener Straße/ Bonnstraße durch einen Kreisverkehr möglich ist.

„Wir werden weiterhin die FDP-Zusammenarbeit über die Grenzen von Köln und Frechen hinaus pflegen“, so meinten **Rong und Dößereck** abschließend.